

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 6

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.
Offizielles und obligatorisches Organ des Aarg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei grösseren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 9. Mai 1903.

Wohnspruch: Der Mensch erfährt, er sei auch wer er mag,
Ein leutes Glück und einen leuten Tag.

Verbandswesen.

Die Baugewerbekasse des Bezirkes Zürich, eine gegenseitige Versicherungsanstalt gegen die Schäden von Unfall und Krankheit, verliert bei den Meistern immer mehr an Sympathie.

Die Vorstandsmitglieder beklagen sich über unverträgliches Benehmen der Arbeitervertreter im Vorstande, namentlich aber darüber, daß sich dieselben mehr als Parteiamtale der Arbeiter denn als Glieder der Verwaltung fühlen. ("R. 3. 3.")

Die Delegierten-Versammlung des aargauischen Kant. Handwerker- und Gewerbevereins, welche letzten Sonntag im "Ochsen" in Zurzach stattfand hat nach einem Referat des Herrn Grossrat Egloff einstimmig die Schaffung eines kantonalen Gewerbesekretariates beschlossen. In Sachen der Handwerkerschulen wurde beschlossen, den Sonntagsunterricht beizubehalten. Das gewerbliche Bildungswesen soll nach Beschluss der Versammlung der Direktion des Innern unterstellt bleiben. Als Ort der nächsten Delegiertenversammlung wurde Laufenburg bestimmt.

Streit der Berner Zimmerleute. Der Zimmermeisterverein der Stadt Bern macht bekannt, daß die streitenden Zimmergesellen, welche am Mittwoch den 6. dieses Monats bei ihren Meistern zur Aufnahme der Arbeit an-

melden, wieder eintreten können. Die übrigen werden als entlassen betrachtet.

Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. Unterhalb des Viadukts schreitet an der Josephstraße der Bau der städtischen Rechtverbrechnungsanstalt tüchtig vorwärts. Er wird in Backsteinen aufgeführt und bald unter Dach kommen. Die Firma Moosheuer und Kramer erstellt ihn.

Für den Bau eines Künstlerhauses am Heimplatz sind am 1. Mai, dem Termin für die Einreichung der Projekte, 52 Entwürfe eingegangen.

Der Festhüttenbau auf dem alten Tonhalleareal ist bekanntlich durch den Ausbruch des Streikes der Zimmerleute ins Stocken geraten und es konnte eine Vereinigung zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitern bis heute nicht erreicht werden. Da nun bekanntmachen Druck Gegendruck erzeugt, suchen die hiesigen 33 unabhängigen Zimmermeister durch Solidarität das zu erreichen, was ihnen seitens der Arbeiter zu verhindern beabsichtigt wird, nämlich die Erfüllung des Bauvertrages der Firma Baur u. Cie. mit dem Centralkomitee des eidgenössischen Turnfestes.

Zu diesem Zweck hat der Zimmermeisterverein den höchst ehrenvollen Beschlusß gefasst, für die Weiterführung der stillliegenden Arbeiten sich nach Kräften mitzubetätigen und zwar so, daß jeder Meister zum Bau der Festhütte eine seinen Verhältnissen entsprechende

Anzahl von Arbeitern (die am Streik nicht teilnehmen) der Unternehmerfirma B. u. Cie. zur Verfügung stellt und zweitens verpflichtet sich jeder Meister selbst, so lange als möglich und notwendig an der Arbeit praktisch mitzuhelpen. Es verdient dieses seltene Beispiel von Solidarität der Meister die weiteste Anerkennung seitens der Bevölkerung; denn der Zynismus, mit welchem der Streik der Zimmerleute in diesem Fall in Szene gesetzt worden, gleicht einem wohlüberlegten Angriff auf das Ansehen der Stadt Zürich und das Interesse eines Großteils ihrer Einwohner. („R. Z. Z.“)

— Neben den ersten Arbeitstag, an dem die Meister ihre Solidarität mit der Tat bekundeten, schreibt man der „R. Z. Z.“ sehr anschaulich:

Kurz vor sechs Uhr kam der erste arbeiten wollende Arbeiter einzeln und allein auf dem Platz an. Der Streikwachtmann an der Ecke zwischen Theater und Schwalbenwirthäuschen, stellte ihn und „ranzte“ ihn blühenden Auges an: „Mach, das d'hei gähst“. Der Mann antwortete ganz ruhig: „Ja woher“, stieg über den Bauzaun und machte sich bei der Bauhütte, wo bereits ein Polier die Tür geöffnet hatte, arbeitsbereit.

Nach und nach kam mehr Leben auf den Schauplatz. Vom Seefeld her fuhr ein Zweispänner heran mit schönen, gutgeschirrten Rossen. Darauf saßen ein halbes Dutzend Arbeiter (wir gebrauchen von nun an der Kürze halber diese Bezeichnung für die, welche nicht streiken). Die musten sich von den mehr und mehr sich ansammelnden Streikern allerlei Schimpfnamen gefallen lassen, die bekannten Kombinationen des Namens unseres treuesten Haustiers mit denen anderer Tiere, teils eßbarer, teils nur mühsam auszurottender Art, „Kerl“ und das zürichdeutsche Wort für As, ebenfalls in allen Zusammensetzungen usw. usw. Auch ganz unflätige Begriffe und Sätze ergingen und dabei wechselten zürichdeutsch, schwäbisch, bayrisch, norddeutsch und platt im Klange mit einander ab.

Fünf Minuten nach sechs Uhr fiel der erste Arbeitsschlag; drei Wagen hatten bis jetzt etwa 15 Arbeiter hergebracht; und einige Meister, vorab natürlich Herr Flück, in Firma Baur u. Co. griffen wacker zu, ohne die „Spisen“ zu scheuen. Um den Platz herum sammelte sich immer mehr Volk, Streikere, Neugierige, wobei die höhere Schuljugend mit der Mappe unter dem Arme; auch einzelne Mitglieder der Lohnkommission erschienen, so wurde uns gesagt. Nach und nach kamen

immer neue Wagen an, mit Arbeitern, immer lebhafter wurden die „Ansprachen“; aber alles blieb ruhig; verändert hatte sich nur nach und nach das Sprachenverhältnis und zwar entschieden zu Ungunsten unseres schönen einheimischen Idioms. „Moinoidiche Schurgen, dräigliche“, das war so eine von den Grundnoten, die man zu hören bekam. Ein baumlanger Streikere sprach sie, wandte sich und ging, in der Nachbarschaft eine Herzstärkung zu nehmen; ein anderer bemühte sich unablässig mit Pfeifen usw. usw. „Festt wolle mir a mal fähe, wie unsre Maister arbeide kenne“, und ähnliche Scherze fanden stets ein dankbares Publikum. Unterdessen ging die Arbeit auf dem Platz lebhaft — wenn gute Reden sie begleiten, dann fließt die Arbeit munter fort — wohl die eine Hälfte der Arbeiter waren Zimmerleute und die andere Handlanger. Das ganze Holz für die Festhütte ist aber längst geschnitten und es handelt sich nur noch ums Montieren; und dabei können, wie wir uns sagen ließen, unter sachkundiger Leitung und Mithilfe ganz wohl Aushilfsstrafe gebraucht werden.

Um sieben Uhr arbeiteten über vierzig Mann auf dem Platz; irgend eine Ruhestörung oder sonstige Ausschreitung ist glücklicherweise nicht zu melden; und das Schimpfen schadet nichts; grobe Worte brechen keine Knochen.

Bis um neun Uhr waren schon rund sechzig Arbeiter am Werk. Der Platz bietet sonst sozusagen das nämliche Bild wie morgens in aller Frühe. Ein Publikum, aus Streikern und Neugierigen gemischt, welch erstere ihren Wortschatz immer noch nicht bis zur Reize umgesetzt haben, umsteht den Lattenzag, der ihn umzäunt. Das Znäni wurde in einem Wagen auf den Platz gebracht. Bis mittags zwölf Uhr hoffen die Bauleute schon einen „Bund“, der bereits um halb zehn Uhr fertig montiert dalag, aufrichten zu können.

— Im Garten des Elisabethenheims, des ehemaligen Theodosianum in Zürich ist das Baugespann für die neue katholische St. Antonius-Kirche errichtet worden.

Bauwesen in Bulle (Freiburg). In Bulle sind die Wohnungen sehr selten geworden. Die Bevölkerung, die 1888 2798 Seelen zählte, war 1900 auf 3330 angewachsen, ohne daß inzwischen viel gebaut wurde. Nun beginnt der Ort allmählich sich zu entwickeln.

Teigr.-Adresse: Armaturenfabrik.

Telephon 214.

Armaturenfabrik Zürich

Filiale der Armaturen- und Maschinenfabrik A.-G., Nürnberg.



sowie

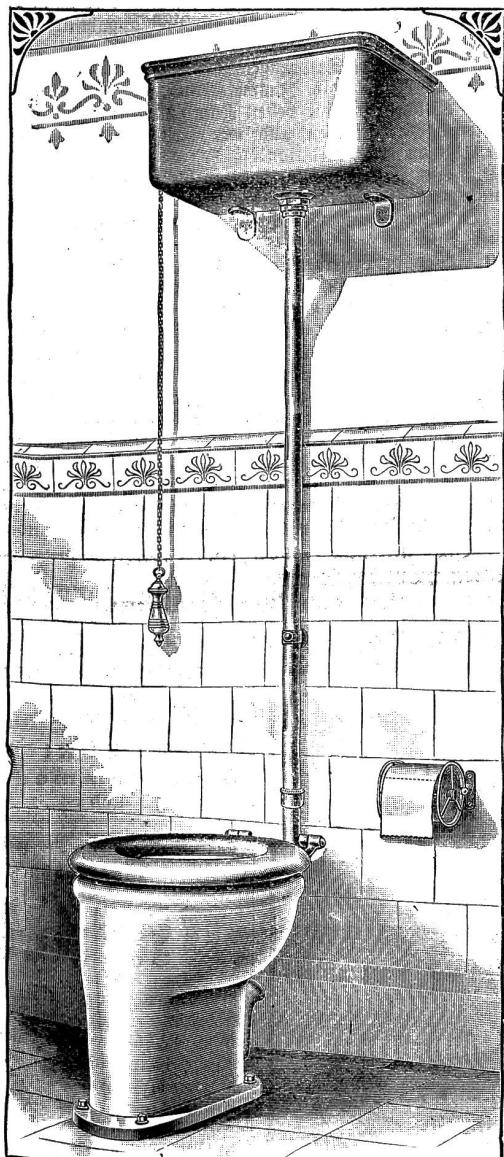
1991

sämtliche anderen Artikel für Gas- und Wasseranlagen.

Kataloge und Preislisten an Wiederverkäufer gratis und franko.

Munzinger & C°

Zollstrasse 38
ZÜRICH.



Gas-, Wasser-
und
Sanitäre Artikel
en gros.

998 a

Schießanlage Baar. Die Schützengesellschaft Baar will auf der Weisshalde ein Schützenhaus mit Scheibenstand einrichten. Die Gemeinde tritt das benötigte Land gratis ab.

Der Bau der projektierten Genossenschaftsmühle (Grand & Co.) in Freiburg ist in Angriff genommen. Man hofft, sie im Herbst dem Betriebe übergeben zu können.

Straßenbau Weesen-Betlis. Nach genauer Informierung wird nun die Straße von Fly nach Betlis im Lauf der nächster Wochen zur allgemeinen Konkurrenz ausgeschrieben. Die im Auftrage des Gemeinderats Amden und im Einverständnis des kant. Bauamtes von Geometer Schuler in Betleim ausgefertigten, definitiven Baupläne sind mit Ausnahme einiger minderwichtiger Punkte sanktioniert und sind die Pläne demnach mit Fleiß und Sachkenntnis ausgearbeitet worden.

Verbauung der Guppenrüns. Die Kommissionen beider Räte für die Vorberatung der bundesrätlichen Vorlage betreffend Bewilligung einer Nachsubvention an den Kanton Glarus für die Verbauung der Guppenrüns bei Schwanden treten am 17. Mai, abends 6 Uhr, in Glarus (Hotel Glärnerhof) zusammen. Die Landsgemeinde hat bereits eine kantonale Nachsubvention von Fr. 45,000 für dieses Werk beschlossen.

Drainage Burghof-Ossingen. Vom zürcher. kanton. kulturtechnischen Bureau ist ein Projekt für die Entwässerung der Großwiesen, Langfuri- und Hösäcker ausgearbeitet worden, welches sofort ausgeführt werden soll und bei J. Zucker-Güterli in Burghof-Ossingen eingesehen werden kann.

Vom rheinischen Rundholzmarkt. Im oberrheinischen Rundholzmarkt herrscht wenig Leben, da die rheinisch-westfälische Sägeindustrie bei den hohen Preisen nur schwach kaust. Mit der Ankunft neuen Holzes wurde altes vernachlässigt. Die Eigner gaben daher letzteres billiger ab. Für neues Rundholz sind die Forderungen aber noch sehr hoch. Altes Holz bedang in Mannheim für den Festmeter ab Hafen: Kleinholz 23, Mittelholz 25, Meßholz 27 und Holländerholz 29 Mk.; für neue Ware beließen sich die Forderungen auf 23,50, 25,50, 27,50 und 29,50 Mk. für die vier Sortimente. In Mainz wurde altes Holz zu 62 Pf., neues zu 63 bis 64 Pf. der Kubikfuß rheinisches Wassermäß frei Köln-Duisburg bewertet. Der Rundholzeinkauf im Walde verlief lebhaft.

Schutz gegen Verquellen des Holzes. Man löst in einer Flasche von $\frac{1}{4}$ Liter Benzin so viel geschabtes Paraffin auf, bis das Benzin gesättigt ist. Von dieser Lösung streicht man bei trockenem Wetter auf die un-

piegelschrank-

Gläser |a in allen Größen,
plan und facettiert,
zu billigsten Tages-
preisen.

A. & M. WEIL
Spiegelmanufaktur
Zürich.

1486

Verlangen Sie bitte unsern Preiscurant.

geschützten Holzflächen mittelst eines feinen Haarpinsels. Das Benzin dringt sehr schnell in das Holz ein und nimmt so viel Paraffin mit sich hinein, daß die Außenfläche ganz glatt wird und leicht gleitet. Es eignet sich dieses Verfahren namentlich für Fenster, Türen und Schubladen.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Krägen.

NB. Verkaufs-, Gausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

124. Wer liefert Gas-Sparlocherde und Rechauds neuesten Systems für einen Neubau? Offerten an Theophil Hinnen, Zürich V.

125. Wer fabriziert gußeiserne Fensterbeschläge in der Schweiz?

126. Wer hat eine gut erhaltene dreiseitige Hobelmaschine nebst Vorlege abzugeben? Hobelbreite 50—60 cm.

127. Wer liefert elegante polierte Gestelle zu Lehnsesseln, die zugleich als Nachtkübel zu verwenden sind?

128. Wer liefert gedrehte Brotsüsseln-Stiele von Lindenholz, astfrei Ware, bei Abnahme von größeren Quantitäten und zu welchem Preis? Offerten unter Nr. 128 an die Expedition.

129 a. Wer wäre Lieferant von nachstehenden Fenstern, neu, mit oder auch ohne Glas, aufs Maß geliefert, event. wenn passend, noch gut erhaltene ältere:

3 Stück	Lichtmaß	90—170
2 "	"	80—170
2 "	"	80—150
2 "	"	100—150

alle 2flügelig, 3 Scheiben in der Höhe, event. samt Vorfenstern.
b. Wer würde eine gut erhaltene Universalmaschine, bestehend aus 38 cm breiter Hobelmaschine, Bandäge, Fräse und Langlochbohrmaschine, preiswürdig abgeben und wo wäre eine solche im Betrieb zu sehen? Offerten unter Nr. 129 befördert die Expedition.

130. Wer hat einen eisernen gut erhaltenen Gartenzaun zu verkaufen? Ges. Offerten mit Angabe der Höhe und des Preises per laufenden Meter an Fr. Joh. Windschäder, Eisenwarenhandlung, Uster.

131. Gibt es einen Anstrich für Eisen, welcher gegen die beim Metallschmelzen entstehenden scharfen Dämpfe unempfindlich ist?

Mehrmaliger Anstrich mit Oelfarbe an den Eisenbalten des Gießereitrans, nachdem dieselben gut abgegratzt und blant sind, bewährt sich nicht und kommt der Rost jeweils nach 1—2 Jahren überall zum Vorschein, indem die Farbe zerfressen wird.

132. Wer hat alte Gasröhren zu Gartenzäunen billig abzugeben? Offerten an Fr. Joh. Windschäder, Eisenwarenhandlung, Uster.

133. Wer liefert Nuzbaum- und Eichenfourniere von 3 mm Dicke und zu welchem Preise?

134. Was wäre zweckmäßiger bei einem Gefäß von 5 m, ein Wasserrad oder eine Turbine? Bis jetzt ein Wasserrad, aber zu klein. Das Wasser muß vor denselben 3 m steigen und fließt zirka 100 m in einer geschlossenen, 45 mm weiten Röhrenleitung. Meistens genug Wasser vorhanden. Wer wäre allfällig Lieferant von etwas besserm mit Garantie und in welch fürzester Frist lieferbar? Direkte Offerten und fachmännische Auskunft erbittet Sägerei Fischingen.

135. Wer liefert geruchlose und rüffreie billige Petrollocherde an Wiederverkäufer?

136. Wo bezieht man am besten Parquet 1. und 2. Qualität, Buchenriemen, zirka 250 m²? Offerten mit Preisangabe an Al. Waldis, Zimmermeister, Weggis (Luzern).

137. Wer liefert Treppengländer-Schrauben? Offerten mit Preisangabe an Al. Waldis, Zimmermeister, Weggis (Luzern).

138. Welches sind die besten Kaminhütte für Rauchabzug bei allen Witterungsverhältnissen und wer fertigt solche an? Offerten unter Nr. 138 an die Expedition.

139. Wer hätte eine Partie Glanzblechabschnitte von 0,75 mm Stärke und zirka 10 cm im Quadrat abzugeben? Offerten mit Angabe des Quantum und des Preises direkt an Ad. Zimmermann, Spenglerei, Zug.

140. Wer ist Lieferant von 14, 16, 18 und 20 mm dicken, ganz dünnen und gefundenen, wenn auch rauen Buchenbrettern? Die verschiedensten Längen und Breiten könnten verwendet werden. Man könnte eventuell auch rauhe, aber nur ganz dünne Buchenbretter von 36 mm aufwärts verwenden. Offerten für Wagenladungen franco Winterthur-Griize sind zu richten an Corti u. Cie., Winterthur.

141. Wer hätte eine gebrauchte, jedoch gut arbeitende Stundhobelmaschine zu verkaufen, eventuell wer liefert neue?

142. Hätte jemand ein gebrauchtes Bohrfutter für Gegenstände bis 15 mm zu verkaufen? Offerten unter Nr. 142 an die Expedition.

143. Wer liefert Birch-pine-Buchenriemen in schöner Qualität und zu welchem Preis? Umgehende Offerten unter Nr. 143 erwünscht.

144. Hätte jemand ein Paar Rosetten zum Anschrauben eines

Steinhauergeschirr

für
Granit, Sandstein,
Kalkstein und Savonnière
stets vorrätig

J. G. Grossmann

Seefeld, ZÜRICH

Stockhämmere werden
gefräst. 117

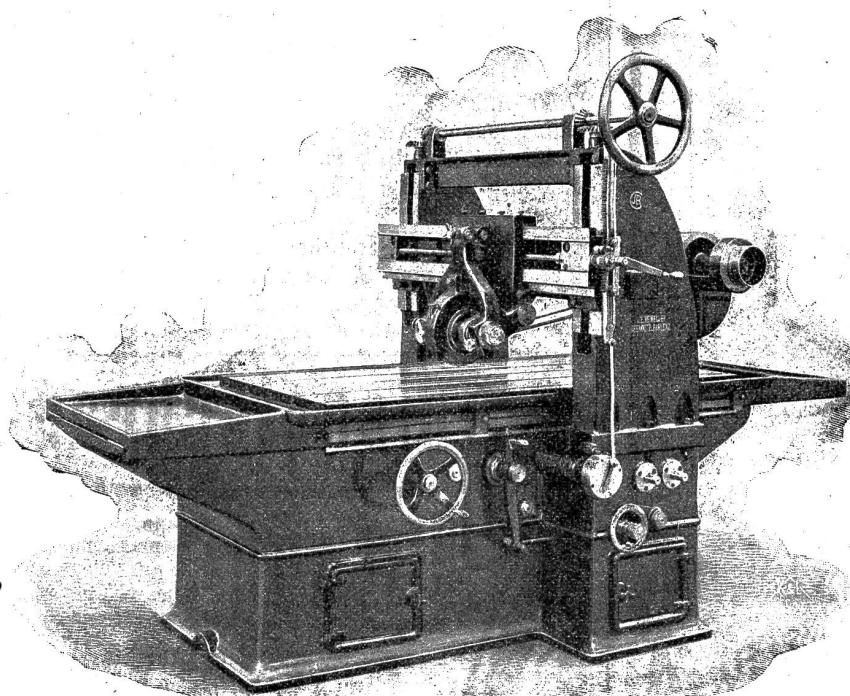
Gegen Unfälle

versichern sich die HH. Glaser-, Schreiner- und Zimmermeister, Wagnermeister, Drechslermeister, Holzbildhauer usd alle andern Meister der Holzbranche sowohl in Kollektiv-Versicherung ihre Arbeiter wie in Einzel-Versicherung sich selbst am einfachsten, **besten** und **billigsten** bei der auf vollständiger Gegenseitigkeit beruhenden „Neuen Unfallkasse Schweizerischer Schreinermeister in Luzern.“

Prospekte, Statuten, Antragformulare, sowie jede weitere gewünschte Auskunft sind stets umgehend und **gratis** zu erhalten. Man adressiere nur:

„Neue Unfallkasse
Schweiz. Schreinermeister
in Luzern“. 1666

WOLF & GRAF, Zürich VERTRETER ERSTER FIRMEN.



Maschinen für alle Arten der Eisen- und Metall-Bearbeitung.

153